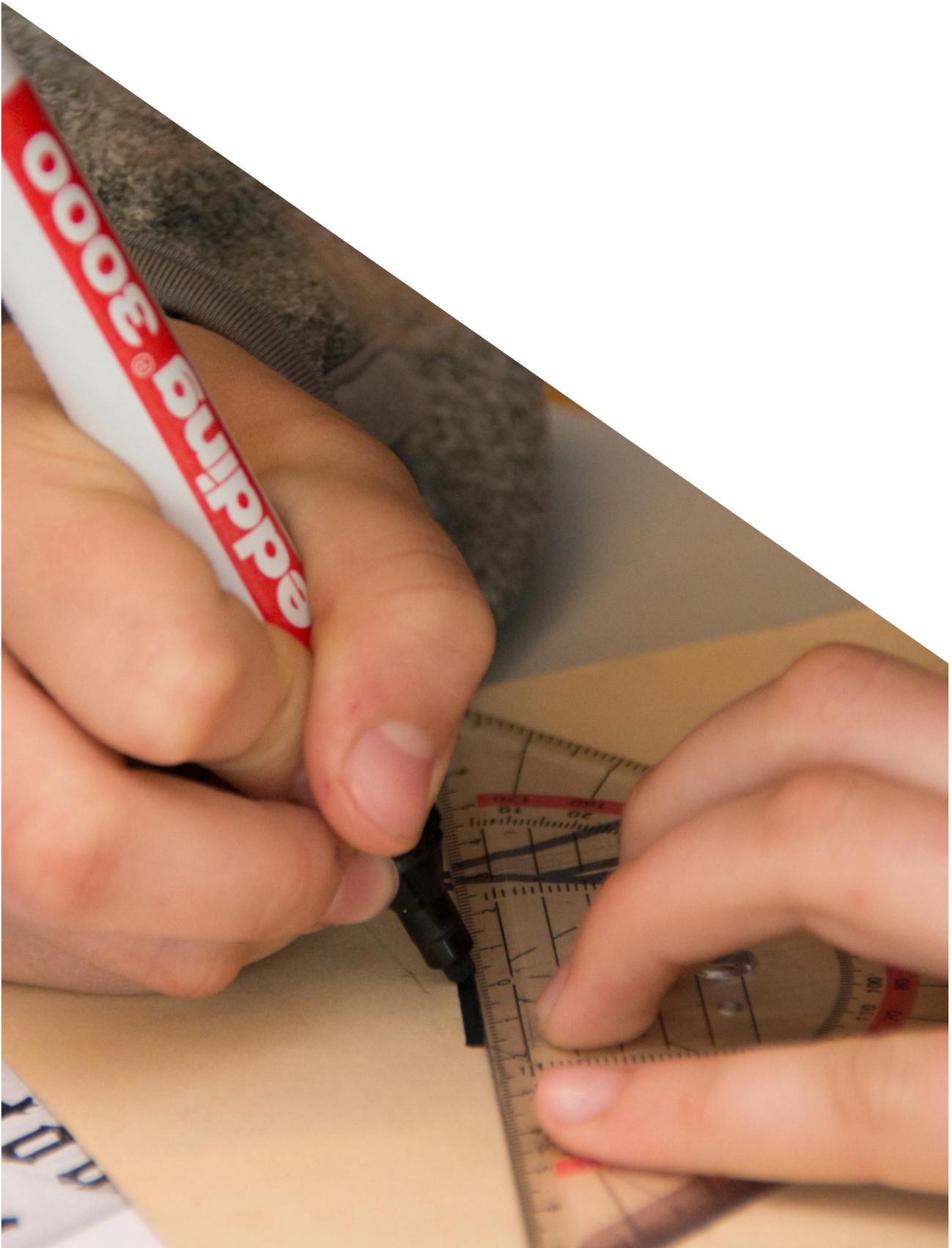


**24/25**

**JAHRESBERICHT**

Gemeinsam Schule erleben

**SCHULE**  
MENZINGEN



# Inhaltsverzeichnis

## 1. Rektor / Schulpräsidentin

---

## 2. Aus der Abteilung Bildung

- 2.1 Zyklus 1: Kindergarten / Unterstufe
  - 2.2 Zyklus 2: Mittelstufe I / II
  - 2.3 Zyklus 3: Sekundarstufe I
  - 2.4 Schulentwicklung/Steuergruppe
  - 2.5 ISM (integrative Schule Menzingen)
  - 2.6 Schulinsel
  - 2.7 Bibliothek
  - 2.8 SEB (Schulergänzende Betreuung)
  - 2.9 Musikschule
- 

## 3. Berichte der angegliederten Institutionen

- 3.1 Schulsozialarbeit
  - 3.2 Schulzahnpflege
- 

## 4. Aus dem Rektorat

- 4.1 Überblick Jahresthemen
  - 4.2 Zahlen
  - 4.3 Mitarbeiter/-innen
  - 4.4 Schüler/-innen
  - 4.5 Schulinterne Weiterbildung
  - 4.6 Finanzen
  - 4.7 Sportwoche
-

## Persönliche Worte des Rektors

### **Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft Menzingen**

Das Schuljahr 2024/25 war geprägt von wichtigen Entwicklungen, Herausforderungen, aber vor allem von viel gemeinschaftlichem Engagement. In zahlreichen Projekten und Veränderungsprozessen zeigte sich einmal mehr, wie stark unsere Schule vom Miteinander und dem verantwortungsvollen Handeln aller Beteiligten lebt: von den Lehrpersonen, den Fach- und Betreuungspersonen, den Behörden und den Eltern. Gemeinsam gestalten wir den schulischen Alltag und die Zukunft unserer Schule.

### **Visionsarbeit – Zukunft gemeinsam gestalten**

Ein zentrales Thema dieses Schuljahres war die Visionsarbeit zur Weiterentwicklung unserer Schule. In einem breit abgestützten Prozess mit der Schulleitung, den Lehr- und Fachpersonen wurde gemeinsam darüber nachgedacht, wie wir unsere Schule künftig gestalten wollen. Dabei orientieren wir uns an folgendem Grundsatz: «An der Schule Menzingen können die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler ihr Potenzial entfalten und Gemeinschaft erleben.»

Diese Vision gibt uns eine klare Richtung vor, indem sie pädagogische Grundhaltungen mit einem gelebten Gemeinschaftsverständnis verbindet. Erste konkrete Umsetzungsschritte wurden bereits angestossen, weitere folgen im kommenden Schuljahr. Zentral ist dabei: Die Zukunft unserer Schule gestalten wir gemeinsam – offen, partizipativ und zielgerichtet.

### **Umgang mit herausforderndem Verhalten – Neue Autorität als gemeinsamer Nenner**

Ein weiterer bedeutender Arbeitsschwerpunkt war die Entwicklung eines Konzeptes zum Umgang mit herausforderndem Verhalten – ein kantonaler Auftrag, den wir ernst und engagiert aufgenommen haben. Im Zentrum steht der Ansatz der «Neuen Autorität», der auf Beziehung, Präsenz und Haltung basiert. Dieser Ansatz fand im Schulteam breite Zustimmung. Die Einigung auf eine gemeinsame Haltung ist ein starkes Zeichen für die Professionalität und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung. Im kommenden Schuljahr werden dazu Weiterbildungen stattfinden, damit alle Mitarbeitenden gestärkt und gestützt in ihrer Rolle agieren können.

### **Fachkräftemangel – Stabilität als Stärke**

Obwohl der Fachkräftemangel die gesamte Bildungslandschaft betrifft, dürfen wir an unserer Schule auf eine bemerkenswerte personelle Konstanz zurückblicken. Nur wenige Stellen mussten neu besetzt werden – ein Zeichen für das gute Arbeitsklima und die hohe Identifikation mit unserer Schule. Besonders herausfordernd bleibt jedoch die Rekrutierung im Bereich der Fachpersonen, etwa in der schulischen Heilpädagogik.

### **Integrationsklasse Sek I – gelebte Chancengerechtigkeit**

Ein bedeutender Schritt war die Eröffnung einer Integrationsklasse auf der Sekundarstufe I für Schülerinnen und Schüler aus dem Asylbereich. Mit sieben Jugendlichen startete dieses Pionierangebot im Kanton Zug – aktuell ist die Klasse voll belegt. Die engagierten Lehrpersonen leisten mit ihrer Arbeit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Integration, sondern auch zur Chancengerechtigkeit. Ihre Arbeit legt den Grundstein für weitere Integrationsklassen im Kanton und ist eine Aufgabe von grosser gesellschaftlicher Bedeutung, auf die wir mit Stolz zurückblicken dürfen.

### **Schulraumplanung – Bauen für die Zukunft**

Auch im Bereich der Infrastruktur tut sich viel. So hat die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Ochsenmatt 2 hat begonnen, die voraussichtlich bis Herbst 2026 dauern wird. In der Zwischenzeit ist ein Grossteil der Oberstufe ins Provisorium «Schule unterwegs» umgezogen, ebenso wie die schulergänzende Betreuung (SEB), welche in den Frühlingferien den Wechsel vollzogen hat. Parallel dazu startete die Präqualifikation für den Projektwettbewerb zum Neubau im Areal Ochsenmatt. Dort sollen ab 2029/30 der Kindergarten, die Unterstufe und die SEB eine neue, zeitgemässe Heimat finden. Auch der Neubau der Musikschule im Kloster Menzingen ist im Gange und soll im Herbst 2026 eröffnet werden – ein weiterer Meilenstein für das Bildungsangebot in unserer Gemeinde.

**Abschluss und Ausblick**

Ein bewegtes Schuljahr liegt hinter uns, das von Entwicklung, Engagement und einem starken Miteinander geprägt war. All diese Fortschritte wären ohne das grosse Herzblut und die Professionalität unserer Lehrpersonen, Fachpersonen, Mitarbeitenden, Eltern, Behörden und Partner nicht möglich gewesen. Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank.

Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich, was eine Schule stark macht: das gemeinsame Ringen um gute Lösungen, die gegenseitige Unterstützung und der unbedingte Wille, für unsere Schülerinnen und Schüler das Beste zu ermöglichen.

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf das Vergangene zurück und freue mich voller Vertrauen auf das Kommende. Wir bleiben gemeinsam unterwegs mit dem klaren Ziel vor Augen, dass «die uns an der Schule Menzingen anvertrauten Schülerinnen und Schüler ihr Potential entfalten und Gemeinschaft erleben können».

In diesem Sinne wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen sowie den Eltern schöne und erholsame Ferien.

Mit vertrauensvollen Grüssen



Walter Holdener  
Rektor Schule Menzingen



## Jahresbericht Schulpräsidentin – 2024/25

Zwei Themen haben das Schuljahr 2024/25 in unserer Gemeinde geprägt: Schulraum und Integration. Zwei grosse Aufgaben – und zwei zentrale Weichenstellungen für unsere Zukunft.

Die Unterbringung und Integration geflüchteter Kinder, insbesondere aus Maria vom Berg, forderte uns organisatorisch wie menschlich. Die jüngeren Kinder konnten wir bei uns in Menzingen aufnehmen und in den Schulalltag integrieren. Für die älteren fanden wir in benachbarten Gemeinden gute Lösungen. Klar ist: Die Herausforderung bleibt. Es braucht Offenheit, gute Strukturen und Menschen, die hinschauen. Davon haben wir zum Glück viele.

Auch beim Thema Schulraumplanung wurde intensiv gearbeitet – und konkret umgesetzt. Zwei Jahrgänge der Oberstufe, die Integrationsklasse sowie die schulergänzende Betreuung sind ins Provisorium gezogen. Der Umbau der Ochsenmatt 2 hat im Frühling begonnen – ein bedeutender Schritt für die langfristige Entwicklung des Schulstandortes.

Ein weiterer Meilenstein war die Gemeindeversammlung vom 27. November: Der Planungskredit für das ursprüngliche Projekt Marianum/Eu wurde neu ausgerichtet auf den Studienauftrag Ochsenmatt 4. Geplant ist ein neues Schulhaus für alle Kindergärten, die 1./2. Klassen sowie die gesamte schulergänzende Betreuung – ergänzt durch eine Tiefgarage. Ein starkes Projekt mit Weitsicht.

Auch das Musikschulhaus im Institut schreitet voran. Im letzten Jahr wurde intensiv an der Detailplanung gearbeitet – Farbkonzept, technische Einrichtung, Akustik. Wenn alles planmässig verläuft, starten wir den Musikunterricht nach den Sommerferien 2026 im neuen Musikschulhaus. Ein Ort, an dem Musik lebendig wird.

Auf politischer Ebene sorgte die Debatte zur Wiedereinführung der Übertrittsprüfung ab der 6. Klasse für Diskussion. Trotz breiter Ablehnung durch Schulpräsident:innen und Rektor:innen hat sich der Bildungsrat für die Prüfung ausgesprochen. Sollte sie tatsächlich kommen, wird dies zusätzliche Ressourcen und Begleitung benötigen.

Ein weiteres Grossprojekt ist das kantonale Projekt Zug+: Ab August 2025 soll jedes Kind im Kanton Zug Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben – mit klaren Standards und finanzieller Beteiligung des Kantons. Für unsere Gemeinde bedeutet das sorgfältige Ressourcenplanung und Koordination – aber auch eine wichtige Chance.

Wichtig für unsere Schule war auch die öffentliche Ausschreibung der Vergabe des Schulbusses. Mit unserem weitläufigen Gemeindegebiet ist der Transport für viele Kinder unerlässlich. Die ZVB bleibt für die nächsten drei Jahre unser Partner – zuverlässig und kindgerecht.

Veränderung gab es auch im Team: Unsere langjährige administrative Stütze Gabriela Dougoud ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Mit Heidi Notter und Barbara Ulmann haben wir zwei engagierte Nachfolgerinnen gewonnen – herzlich willkommen im Team!

Herzensprojekte blieben ebenso Teil des Jahres: Zum fünften Mal fand unser Format «Politik in der Schule» statt. Der Gemeinderat besuchte die 3. Oberstufe – ein direkter Austausch, der Hemmschwellen abbaut und Nähe schafft. Auch der Kindergarten setzte ein buntes Zeichen und marschierte am Fasnachtsumzug mit – gelebte Tradition. Und als im März der neu gewählte Bundesrat Martin Pfister in Zug gefeiert wurde, waren viele Menzinger Schülerinnen und Schüler vor Ort – ein schönes Zeichen für Verbundenheit und demokratische Teilhabe.

Zum Schluss: Bildung ist weit mehr als Schule. Bildung ist Beziehung, Vertrauen, Entwicklung. Ich danke allen, die in unserer Bildungslandschaft mitwirken – mit Herz, Verstand und Engagement.

Dem Rektorat, den Leitungspersonen, den Lehrpersonen, den Mitarbeitenden in Betreuung und Bibliothek – und allen, die unseren Kindern einen Ort schenken, an dem sie wachsen, entdecken und lernen können.

Isabelle Menzi  
Schulpräsidentin Menzingen



## Aus der Abteilung Bildung

### 2.1 Zyklus 1: Kindergarten/Unterstufe

Das Schuljahr 2024/2025 startete am 19. August mit viel Vorfreude, neuen Ideen und dem grossen Engagement des Teams Zyklus 1. In fünf Kindergartenklassen sowie fünf gemischten Unterstufenklassen begleiteten insgesamt 29 Lehr- und Fachpersonen sowie drei engagierte Klassenassistentinnen die Kinder durch ein abwechslungsreiches und ereignisreiches Schuljahr. Unser gemeinsames Ziel war es, jedes einzelne Kind in seiner persönlichen und schulischen Entwicklung individuell zu fördern, zu fordern und auf seinem Lernweg zu stärken.

#### Vielfältige Projekte als Lernräume

Wie in den vergangenen Jahren war es uns ein grosses Anliegen, den Kindern neben dem regulären Unterricht vielfältige Lerngelegenheiten zu bieten, die entdeckendes, handlungsorientiertes und gemeinschaftliches Lernen ermöglichen. Im Zentrum standen dabei verschiedene thematische Projekte, welche die Neugier der Kinder weckten und ihnen neue Perspektiven eröffneten.

Ein besonderes Highlight auf der Unterstufe bildete das Projekt «**Rund um d'Wält**», das in mehreren thematischen Vormittagen umgesetzt wurde. Die Kinder tauchten in unterschiedliche Kontinente ein, lernten geografische Besonderheiten, landestypische Kulturen und Sprachen kennen. Besonders eindrücklich war, mit wie viel Begeisterung und Kreativität sie sich den einzelnen Ländern näherten – sei es durch gemeinsames Kochen, das Einüben von Liedern und Tänzen oder das Zeichnen und Malen von kulturellen Symbolen und Schriftzeichen. Der krönende Abschluss dieses Projekts war das **Miteneand-Fäscht**, bei dem die Kinder stolz ihre einstudierten Darbietungen präsentierten. Eltern und Angehörige verfolgten die Aufführungen mit grossem Interesse und wurden anschliessend zu einem internationalen Apéro eingeladen. Die zahlreichen kulinarischen Spezialitäten, die von den Familien beigesteuert wurden, verliehen dem Anlass eine besonders festliche und verbindende Atmosphäre.

Auch im Kindergarten wurde mit viel Herzblut und pädagogischem Geschick ein grosses Projekt umgesetzt: Die Projektwoche zum Thema «**Mein Dorf**». Ziel war es, den Kindern ihre direkte Umge-

bung bewusst zu machen und ihnen einen Bezug zur lokalen Gemeinschaft zu vermitteln. Gemeinsam mit ihren Lehrpersonen erkundeten die Kindergartenkinder das Dorf Menzingen. Sie besuchten zentrale Gebäude, lernten wichtige Einrichtungen kennen und hatten die Möglichkeit, das Dorf aus der Vogelperspektive von der Klosterkuppel aus zu überblicken. Darüber hinaus standen Naturerfahrungen im Mittelpunkt: Exkursionen in den Wald und in die umliegende Landschaft, das Kennenlernen eines lokalen Künstlers sowie der Besuch eines Bauernhofes ermöglichten den Kindern authentische, sinnliche Erfahrungen mit ihrer Umwelt.

Ein weiterer bunter Höhepunkt war der **Fasnachts-umzug**, an dem der Kindergarten unter dem Motto «**Unterwasserwelt**» mitlief. Mit fantasievollen Kostümen und viel Freude zogen die Kinder durch das Dorf und liessen ihrer Kreativität freien Lauf.

#### Besondere Momente im Schulalltag

Neben den grossen Projekten prägten zahlreiche kleinere, aber ebenso bedeutsame Anlässe das Schuljahr. So etwa der **Schume-Day**, der den Fokus auf die Gemeinschaft legte, oder der **Vorlesetag**, der den Kindern auf spielerische Weise, stufenübergreifend, die Welt der Bücher näherbrachte. Auch die **gemeinsame Kindergartenreise**, der **Fasnachtsmorgen auf der Unterstufe** sowie spontane Aktionen und Feiern im Jahresverlauf sorgten für Abwechslung, Freude und stärkten das Gemeinschaftsgefühl.

#### Teamentwicklung und pädagogische Weiterbildung

Auch auf Ebene der Schul- und Unterrichtsentwicklung war das Schuljahr von intensivem Austausch und gemeinsamer Reflexion geprägt. Intern arbeiteten wir an verschiedenen Entwicklungsthemen, unter anderem im Bereich **Beurteilung und Rückmeldung**. Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit solchen Fragen ist zentral, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit stetig weiterzuentwickeln und den Anforderungen eines modernen Unterrichts gerecht zu werden.

### **Abschiede und Veränderungen**

Mit dem Ende des Schuljahres verabschieden wir uns von zwei Kolleginnen, die unsere Schule mit grossem Engagement bereichert haben. **Sabrina Sieber**, die als Heilpädagogin auf dem Zyklus 1 tätig war, sowie **Nicole Kälin**, Kindergartenlehrperson im Sonnengrund, verlassen unser Team. Wir danken beiden herzlich für ihren wertvollen Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihre herzliche Art im Umgang mit den Kindern, Eltern und Kolleginnen. Für ihre berufliche und persönliche Zukunft wünschen wir ihnen alles erdenklich Gute.

### **Herausforderungen des Schulalltags**

Das Schuljahr brachte auch Herausforderungen mit sich, die teilweise nicht planbar waren und das gesamte Team stark forderten. Besonders auffällig war die **Zunahme an auffälligem Schülerverhalten** im Zyklus 1. Diese Entwicklungen belasteten nicht nur das soziale Klima in den Klassen, sondern erforderten auch einen erhöhten Aufwand an Elterngesprächen, Absprachen mit Fachpersonen und intensiver Begleitung durch die Schulleitung. Die damit verbundene Beanspruchung an Zeit und Energie war für viele Beteiligte spürbar. Umso wichtiger ist es, dass wir uns als Team gegenseitig stärken, unterstützen und gemeinsam nach Lösungen suchen – auch im kommenden Schuljahr.

### **Dank und Ausblick**

Am Ende dieses intensiven Schuljahres möchte ich allen Beteiligten herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt den Lehr- und Fachpersonen sowie den Klassenassistentinnen, die sich tagtäglich mit viel Einsatz, Fachwissen und Empathie für die ihnen anvertrauten Kinder einsetzen. Ihre Arbeit ist nicht selbstverständlich – sie ist wertvoll und grundlegend für die Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Ich wünsche allen eine erholsame Sommerpause, Zeit zur Entspannung, zur Erholung und zur persönlichen Regeneration. Für das kommende Schuljahr wünsche ich mir – und uns allen – Stabilität, Gelassenheit und Freude an der gemeinsamen Aufgabe. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit meinem Team und auf viele neue Lernmomente mit unseren Schülerinnen und Schülern.

Romana Carrara  
Schulleiterin Zyklus 1

## 2.2 Zyklus 2: Mittelstufe I / II

Mein erstes Jahr in Menzingen liegt nun beinahe hinter mir – und ich blicke dankbar und zufrieden darauf zurück. Der Start an der neuen Schule ist mir dank eines offenen, engagierten und hilfsbereiten Teams sehr leichtgefallen. Ich durfte mich von Beginn an als Teil der Gemeinschaft fühlen und habe mich schnell eingelebt.

Bereits die erste Veranstaltung, die Gemeinschaftsfeier mit dem Motto «Der Löwe in dir», war ein gelungener Auftakt. Sie stand ganz im Zeichen von Mut, Zusammenhalt und dem Entdecken der eigenen Stärken – Werte, die unser gemeinsames Arbeiten das ganze Jahr über begleitet haben.

Ein besonderes Highlight für das Team war unser Teamhalbtage, an dem wir gemeinsam Bänke hergestellt und bei einem feinen Apéro die Gemeinschaft gepflegt haben. Diese Teambildungsaktion war nicht nur handwerklich erfolgreich, sondern hat auch den kollegialen Zusammenhalt weiter gestärkt.

Im Verlauf des Schuljahres durften wir mit den Schülerinnen und Schülern an zahlreichen besonderen Aktivitäten teilnehmen:

- Beim Clean-Up Day setzten wir uns gemeinsam für eine saubere Umwelt ein.
- Der traditionelle Räbeliechtliumzug sorgte für stimmungsvolle Momente in der dunklen Jahreszeit.
- Im Bereich Unterrichtsentwicklung stand die Evaluation eines neuen Deutschlehrmittels im Fokus – hier konnten wir eine Entscheidung für die Zukunft treffen.
- Am SchuMeDay standen Spiel, Spass und Gemeinschaft im Zentrum.
- Ein winterliches Abenteuer war der Iglubau der Klasse aus Finstersee, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.
- Am alljährlichen Vorlesetag wurden spannende und bereichernde Geschichten stufenübergreifend ausgetauscht.
- Zudem haben verschiedene Klassen im Verlauf des Jahres zahlreiche spannende Besuche in Museen unternommen.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe I erlebten mit dem Zugertag und dem abwechslungsreichen Lager zwei besondere Highlights. Beim Winterzauber haben die Kinder einen wunderbaren Markt auf die Beine gestellt und so auch noch Geld für die Weihnachtsaktion der Luzerner Zeitung gesammelt. Am Schluss hat das Geld sogar noch für einen gemeinsamen Kinobesuch gereicht. Die Lehrpersonen haben sich zudem mit der Schulraumplanung im Schulhaus Dorf beschäftigt, da neue Raumressourcen durch den Wegzug der SEB entstanden sind.

Auf der Mittelstufe II durften zwei Klassen an einem bereichernden Austauschprojekt mit einer französischsprachigen Klasse aus dem Wallis teilnehmen. Im Schneesportlager in Sedrun durften einige Kinder eine sportliche Woche mit super Wetter erleben. Alle Kinder durften beim Schneesporttag auf der Melchsee Frutt einen erlebnisreichen Tag verbringen. Ebenso fand eine Projektwoche zum Thema Sport statt, die den Schülerinnen und Schülern viel Bewegung und Freude ermöglichte.

Abgerundet wurde das Jahr mit einem weiteren gemeinsamen Teamhalbtage zum Thema Draussenschule im Wald, bei dem wir neue Impulse für unseren Unterricht erhalten und den Blick nach draussen geschärft haben.

Ich blicke mit grosser Freude auf dieses erste Jahr in Menzingen zurück – erfüllt von schönen Erlebnissen, bereichernden Begegnungen und einem tollen Teamgeist. Mit Vorfreude blicke ich auf die kommenden Herausforderungen und Möglichkeiten.

Martin Suter  
Schulleiter Zyklus 2



### 2.3 Zyklus 3: Sekundarstufe I

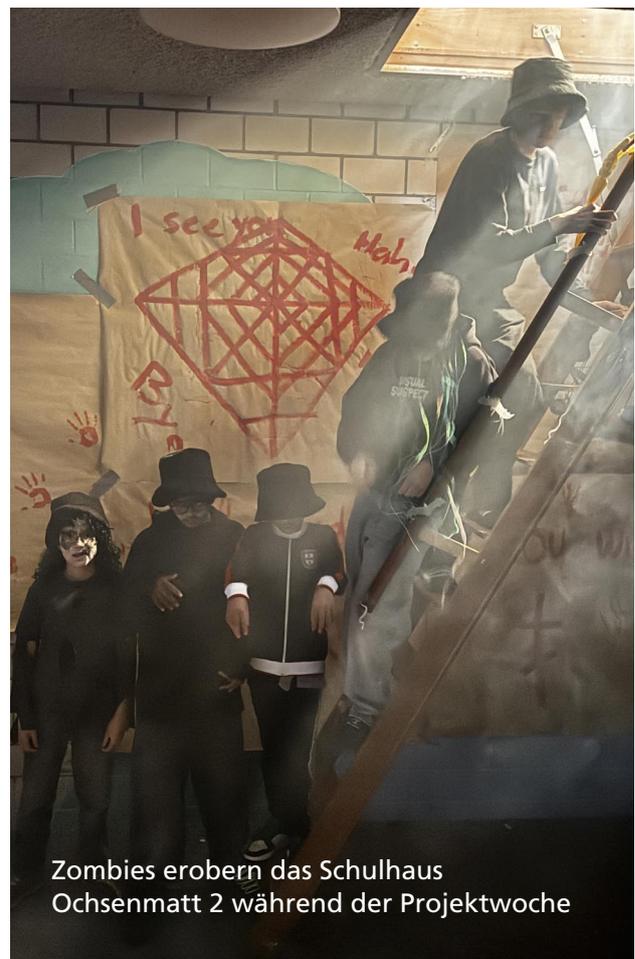
Das Schuljahr 2024/25 war geprägt vom Start des Umbaus des Schulhauses Ochsenmatt 2 und dem damit verbundenen Umzug der ersten und dritten Oberstufe ins Provisorium «Schule unterwegs» an der Eustrasse 38. Dies war auch neben den üblichen Alltagsthemen immer wieder Thema an den acht Teamsitzungen, sieben Jahrgangsteamsitzungen und sechs Sitzungen der Prozessgruppe (Jahrgangsteamleitungen und Schulleitung).

Der Umzug ins Provisorium war zunächst auf die Herbstferien 2024 terminiert, musste dann aber aufgrund von baulichen Verzögerungen auf die Sportferien 2025 verschoben werden. Während zwei Tagen wurde vor den Sportferien gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern das Schulhaus Ochsenmatt 2 geräumt. Dabei wurden viele Kisten verpackt, aber wohl noch mehr entsorgt. Unglaublich was sich da über die Jahre im Estrich, im Keller, aber auch in den Schränken alles so ansammelt...



Entrümpeln des Schulhauses Ochsenmatt 2

Nach den Sportferien (die Möbel und Kisten wurden in den Ferien von einem Zügelunternehmen gezügelt) verabschiedete sich die Oberstufe noch gebührend vom «alten» Schulhaus. Während einer Projektwoche entstand durch die Unterstützung einer Theaterpädagogin, einem Filmteam, aber vor allem auch durch das grosse Engagement der Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler ein Lipdub zum Lied «Thriller» von Michael Jackson. Es war spannend zu sehen, wie sich das leere Schulhaus immer mehr zu einem «Gruselkabinett» entwickelte und wie die «Zombies» sich ausbreiteten. Sicherlich für alle ein unvergessliches Erlebnis, schliesslich ist es nicht alltäglich, dass in einem Schulhaus die Wände bemalt, die Türen herausgerissen werden dürfen und ein Töffli durch die Gänge fahren kann.



Zombies erobern das Schulhaus Ochsenmatt 2 während der Projektwoche

Das Resultat liess sich wirklich sehen und konnte bei einem Elternabend präsentiert werden. Bei dieser Gelegenheit hatten die Eltern auch gleich die Möglichkeit das Provisorium zu besichtigen.

Nach dieser intensiven, aber vor allem auch spassigen Woche, richteten wir das «neue» Schulhaus im Provisorium ein und wir konnten mit dem Schulbetrieb starten. Natürlich ist da auch, wie bei jedem Umzug, das eine oder andere, das man nicht bedacht hat. So fehlte zu Beginn zum Beispiel noch die Pausenglocke...

Aber schon nach wenigen Tagen und Wochen fühlten wir uns im neuen Zuhause wohl, haben uns an die neuen Räume und auch an die Wechsel zwischen den Schulhäusern gewöhnt.



Bild: eingerichtetes Office im Provisorium



Karaoke beim Lehrpersonenchlaus

In den Frühlingsferien ist dann auch noch die SEB (schulergänzende Betreuung) bei uns eingezogen.

Natürlich liefen neben diesem grossen Projekt auch noch die üblichen Anlässe wie der Clean Up Day, der Räbeliechtli-Umzug, der SchuMeDay, das Schachtturnier, der Vorlesetag, der Schülerball des Schulhausrates, ... Auch die Austauschwoche mit der Partnergemeinde im Wallis konnte in diesem Jahr wieder erfolgreich durchgeführt werden.

In diesem Jahr war das Team der Oberstufe mit der Organisation des Chlausabends für die Lehrpersonen an der Reihe. Auch hier wurde gespielt und viel gesungen...



In der zweitletzten Schulwoche war das Schulhaus dann ziemlich leer, alle waren ausgeflogen: die erste Oberstufe war im Naturlehrprojekt in Sem-pach mit Velo und Zelt, die 2. Oberstufe im Klas-senlager im Engadin und die 3. Oberstufe im Abschlusslager in Laax.

Die Kommunikations- und Informationskultur, wel-che neu auf dieses Schuljahr hin eingeführt wurde, gab dem Team der Oberstufe den Anlass, unsere Zusammenarbeit zu reflektieren und gemeinsam neue Absprachen bezüglich digitaler Kommunika-tion und Datenstruktur zu treffen. Zudem haben wir uns über eine handyfreie Schule ausgetauscht und gemeinsam mit dem Schulhausrat das Thema in Angriff genommen. Im Juni führten wir wie in

den letzten beiden Jahren die «Flimmerpause» während einer Woche durch. In diesem Jahr wurde dies aber als Probelauf fürs nächste Schuljahr an-gekündigt, wo wir generell während der Unter-richts- und Pausenzeit auf die Handys verzichten werden. Im Gegenzug werden wir die Pausen für die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen neuen Angeboten attraktiver gestalten.

Auch als Team hatten wir verschiedene gemein-schaftsbildende Anlässe wie dem Weihnachtsessen, der Feier der runden Geburtstage beim Klettern in der Boulderhalle in Baar, wo einige über sich hinauswuchsen und beim Abschluss des Planungs-tages.



Boulderhalle

Das Schuljahr 2024/25 wird uns allen in Erinnerung bleiben, schliesslich brachte es viel Veränderung, viel Neues, viele Herausforderungen, aber vor allem viele unvergessliche Momente zusammen mit unseren Schülerinnen und Schülern.

Ich danke allen, die uns in diesem bewegten Schuljahr unterstützt haben, sei dies die Bauabteilung, welche uns ein tolles Provisorium zur Verfügung gestellt hat, das Hauswarpersonal, welches beim Umzug unterstützt und auch bei einigen kleinen Mängeln im Provisorium schnell und unkompliziert reagiert hat. Ein weiterer Dank geht an das Rektorat, welches mich in diesem herausfordernden Schuljahr jederzeit mit Rat und Tat unterstützt hat.

Der grösste Dank geht aber an mein Lehrpersonenteam, welches in diesem Schuljahr sehr viel Flexibilität gezeigt und mit dem grossen Engagement den Umzug und die Projektwoche sehr toll gemeistert hat.

Rebekka Roth  
Schulleiterin Zyklus 3



## 2.4 Schulentwicklung/Steuergruppe

Die Steuergruppe Schulentwicklung ist mit Nathalie Zöllig als neue Vertretung für die Oberstufe ins Schuljahr gestartet. An vier ganzen Arbeitstagen und neu zwei Mittwochnachmittagen haben wir uns getroffen und an aktuellen Themen gearbeitet.

Auch in diesem Schuljahr war die Beurteilungskultur ein gewichtiges Thema an unseren Arbeitstagen. Aufgrund der Standortbestimmung vom letzten Arbeitstag des Schuljahres 2023/24 haben wir uns hauptsächlich mit dem «Warum» auseinandergesetzt, damit wir als Schule eine gemeinsame Haltung auch gegen aussen vertreten können. Wir haben das Bewusstsein unserer Beurteilungskultur in der Steuergruppe geschärft und ein Argumentarium für die Lehrpersonen ausgearbeitet, welches sie in der täglichen Arbeit, aber auch im Kontakt mit Eltern unterstützen soll. Zudem haben wir durch das Definieren von Verbindlichkeiten die Kernelemente der Beurteilungskultur herausgearbeitet und Klarheit geschaffen. Da der Kanton Zug momentan daran ist, das Promotionsreglement zu überarbeiten (der Entwurf kam in diesem Frühjahr in die Vernehmlassung in die Gemeinden), haben wir die Einführung dieser Instrumente und den damit verbundenen Abschluss des Projektes «Beurteilungskultur» ins nächste Schuljahr verschoben. Weiter haben wir uns mit dem Einsatz des Smartspiders auseinandergesetzt und Optimierungen besprochen. Diese werden im neuen Schuljahr kommuniziert und umgesetzt.

An einem Mittwochnachmittag im Januar haben wir zusammen mit den ICT-Animatorinnen und Animatoren eine Präsentation zum Elternkommunikations-Tool KLAPP erhalten und uns gemeinsam über den Einsatz an unserer Schule ausgetauscht. Es war ein spannender Austausch zwischen den beiden Gremien.

Immer wieder war auch die Vision der Schulleitung in der Steuergruppe ein Thema. Die Steuergruppe diente als Resonanzgruppe und konnte so der Schulleitung wichtige Hinweise mitgeben.

Auch in diesem Jahr führten wir den SchuMeDay und den Vorlesetag durch. Am SchuMeDay im November stand das Spiel im Zentrum. Vom 2. Kindergarten bis zur 2. Oberstufe spielten die Schülerinnen und Schüler in altersdurchmischten Gruppen diverse Spiele. Es war ein gelungener Tag mit vielen glücklichen Gesichtern.



Bilder: SchuMeDay zum Thema «Spielen»

Zudem organisierte die Steuergruppe in diesem Schuljahr neu das «Wir um vier», welches vier Mal im Jahr stattfand. Alle Mitarbeitenden der Abteilung Bildung waren zu einem unkomplizierten Apéro in den verschiedenen Teamzimmern der Stufen eingeladen. Dieser ungezwungene Austausch wurde von vielen sehr geschätzt und soll auch im neuen Schuljahr weitergeführt werden.



Bild: ungezwungenes Anstossen beim «Wir um 4» im Provisorium «Schule unterwegs»

Am letzten Arbeitstag hat die Steuergruppe Schulentwicklung zusammen mit der Schulleitung im Mehrzweckraum in Finstersee auf das Schuljahr zurückgeschaut und bei den verschiedenen aktuellen Themen die Highlights und Herausforderungen sowie die weiteren Entwicklungspunkte herausgearbeitet. Wir konnten auf viel Gelungenes zurückblicken, aber auch herausarbeiten, wo wir im nächsten Schuljahr weiterarbeiten wollen.

Zudem wurde Jasmine Egloff aus der Steuergruppe verabschiedet und für ihre langjährige Arbeit für die Schulentwicklung verdankt.

An der ersten Gesamtteamveranstaltung am 23. September hat die Schulleitung den Lehrpersonen die in der Klausur 2024 erarbeitete Vision für die Schule Menzingen vorgestellt und Rückmeldungen dazu eingeholt. Diese wurden dann in der Schulleitung und in der Steuergruppe weiterverarbeitet. In der Klausur im Februar 2025 hat die Schulleitung mit der Unterstützung der Schulentwicklerin Rahel Tschopp die Vision geschärft und einzelne Themen, welche konkret angegangen werden sollen, herausgearbeitet.

In der zweiten Gesamtteamveranstaltung am 5. Mai präsentierte die Schulleitung diese Weiterverarbeitung und das weitere Vorgehen. Die Schulleitung möchte den eingeschlagenen Weg des Systems Menzingen mit den bestehenden strukturellen Entwicklungen wie Mehrjahrgangsklassen, Mischklassen und Lernstudio auf der Oberstufe beibehalten und weiterentwickeln. Zudem werden in den nächsten Schuljahren die Themen Individualisierung und Raumgestaltung, Partizipation (Schülerinnen und Schüler sowie Eltern), Draussenschule angegangen. Diese wurden in die aktuelle Mehrjahresplanung aufgenommen.

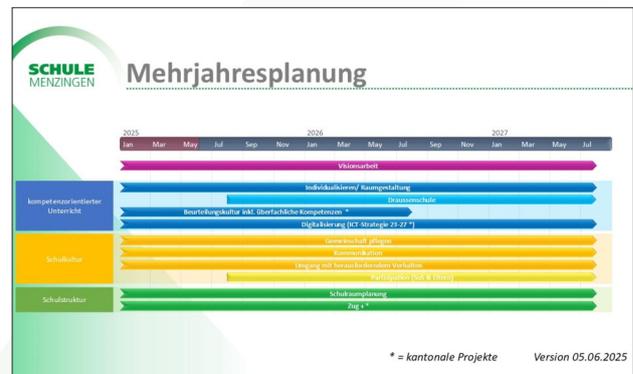


Bild: angepasste Mehrjahresplanung

In den Unterrichtsteams haben die Lehrpersonen sich mit einem Thema aus der Lernumgebung «Beurteilungskultur» auseinandergesetzt. Ziel ist es, die Beurteilungskultur im Unterricht noch mehr zu verankern. Die Präsentationen der Unterrichtsteamarbeit fanden in diesem Schuljahr stufenintern statt.

Nun geht ein weiteres spannendes Schulentwicklungsjahr zu Ende. Herzlichen Dank der Steuergruppe Schulentwicklung, der Schulleitung und allen Lehrpersonen, welche durch ihre Arbeit, ihr Mitdenken, ihr Engagement und ihre Offenheit gegenüber Neuem stetig unsere Schule und den Unterricht für unsere Schülerinnen und Schüler weiterentwickeln.

Rebekka Roth  
Leiterin Schulentwicklung

## 2.5 ISM (integrative Schule Menzingen)

Als Leiter integrative Schule Menzingen möchte ich über ein paar ausgewählte Themen berichten, die uns im Bereich integrative Schulung und besondere Förderung besonders beschäftigt haben.

### Umgang mit herausforderndem Verhalten

In diesem Schuljahr haben wir die Auseinandersetzung mit diesem Thema auf verschiedenen Ebenen weitergeführt. Im Zentrum stand weiterhin die Fokus-Frage: «Wie können wir die Schule Menzingen gestalten, um präventiv herausforderndes Verhalten zu verhindern und in schwierigen Situationen möglichst gut intervenieren zu können?»

Wir haben zwei **Schilw-Veranstaltungen** mit dem gesamten Schul- und SEB-Team durchgeführt:

- Mit Katja Margelisch sind wir ins Thema eingestiegen. Es ging darum, gemeinsam einen Überblick zu gewinnen über relevante Aspekte in der Prävention und Intervention. Ausgehend vom Buch von Alexander Wettstein wurden dabei vier wichtige Bereiche präsentiert: Diagnostische Kompetenz, Beziehungsgestaltung, Klassenführung und Unterrichtsgestaltung.
- Mit Gabriela Amstad haben wir eine Einführung in das Konzept der neuen Autorität nach Haim Omer erhalten. Alle Beteiligten haben auch das Buch «Raus aus der Ohnmacht – Das Konzept Neue Autorität für die schulische Praxis» erhalten.

An vier Nachmittagen haben wir in der neu gegründeten **Arbeitsgruppe herausforderndes Verhalten (AG hV)** mit der Vorarbeit für die Erstellung eines Konzepts für den Umgang mit herausforderndem Verhalten an der Schule Menzingen begonnen, welches gemäss kantonalem Auftrag bis im Sommer 2026 fertig erstellt sein muss:

- Die Grundsätze der Schulleitung für den Umgang mit herausforderndem Verhalten wurden besprochen. Die AG hV hat die Grundsätze der Schulleitung unterstützt und kleine Ergänzungen vorgeschlagen, die von der Schulleitung gutgeheissen wurden.
- Im Austausch wurden Highlights, Herausforderung und Anliegen gesammelt.
- Die Ergebnisse der Schilw-Veranstaltungen wurden gesammelt und Erkenntnisse für den weiteren Prozess diskutiert.

- Die kantonale Vorlage für ein Stufen-/Handlungsmodell für den Umgang mit herausforderndem Verhalten wurde diskutiert und Anpassungsvorschläge gesammelt.
- Die Planung für das kommende Schuljahr wurde diskutiert und mit der Schulleitung und der Steuergruppe Schulentwicklung abgesprochen.

In der **Schulleitung** wurde auf Antrag der AG hV beschlossen, dass wir uns als Gesamtschule längerfristig vertieft mit der neuen Autorität auseinandersetzen wollen. Dazu wurden für das kommende Schuljahr die konkreten Massnahmen, Zeitgefässe und Bedingungen beschlossen. Hier ein paar wichtige Massnahmen:

- Die Schulleitung und die AG hV besuchen im September 2025 das Basis-Training für Neue Autorität am SINA-Institut in Zürich.
- Anstelle von kollegialen Beratungen werden im kommenden Schuljahr kollegiale Fallberatungen stattfinden (mit Fokus Neue Autorität, moderiert durch Mitglieder der AG hV).
- An einer Schilw-Veranstaltung werden zentrale Aspekte der neuen Autorität vertieft.
- Fallbesprechungen mit Einbezug der Schulleitungen sollen immer mit systemischem Verständnis geführt werden.

### Fachteam besondere Förderung und Therapie

Das Fachteam hat sich zu fünf Sitzungen getroffen. Unter anderem wurde an folgenden Themen gearbeitet:

- Überprüfung der Standortbestimmungen auf den Stufen
- Austausch zum Thema Belastung im SHP-Berufsalltag (Was belastet? Was hilft?)
- Diskussion der kantonalen Regelung zu den Lernzielanpassungen in Zusammenhang mit dem kantonalen Projekt der Überarbeitung der sonderpädagogischen Regelungen und Konzepte (Wo erleben wir mit der aktuellen Regelungen Probleme? Welche Optimierungen schlagen wir vor?)
- Diskussion der Handhabung der Smartspider bei Schülerinnen mit Lernzielanpassungen

**Integrative und separative Sonderschulung**

Auch in diesem Schuljahr gab es einige Fälle von integrativer oder separativer Sonderschulung, die überprüft und neu beschlossen werden mussten. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass diese Überprüfungen sehr sorgfältig geschehen und Kinder aus der separativen Sonderschulung nach Möglichkeit auch wieder reintegriert werden bzw. in die integrative Sonderschulung wechseln können. Wir sind sehr froh, dass wir auf eine konstruktive und gut funktionierende Kooperation mit dem Schulpsychologischen Dienst zählen können. Je nach Fall sind auch die Schulinsel oder externe Institutionen wie die Abklärungsklasse oder das Tagesambulatorium im Sonnenberg beteiligt. Bei zwei Schülern konnte in der Planung für das nächste Schuljahr erfreulicherweise der Status IS aufgehoben werden. Sie benötigen die Unterstützung nicht mehr in diesem erhöhten Ausmass.

**Schnittstelle Frühbereich – Schule**

Von verschiedenen Seiten wird berichtet, dass gerade im frühen bzw. vorschulischen Bereich (und als Folge davon auch im Zyklus 1) eine Zunahme von Kindern mit Entwicklungsstörungen und erhöhtem Förderbedarf beobachtet wird. An einer Klausurveranstaltung wurde ein intensiver Austausch zwischen den Rektoren, dem Schulpsychologischen Dienst und dem Heilpädagogischen Dienst (Heilpädagogische Früherziehung, Logopädie im Frühbereich, ...) organisiert. Es wurden verschiedene Massnahmen zur Optimierung der Schnittstelle und des Übergangs in die Schule diskutiert.

**Herzlichen Dank**

Auch in diesem Schuljahr habe ich auf allen Ebenen und bei allen Beteiligten einen grossen und professionellen Einsatz für das Wohl und die Entwicklung aller Schülerinnen und Schüler (insbesondere jener mit besonderem Bildungs- und Förderbedarf) und eine tolle, konstruktive, lösungsorientierte und wohlwollende Zusammenarbeit erlebt. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken!

Mattias Wyss

Leiter Integrative Schule Menzingen



## 2.6 Schulinsel

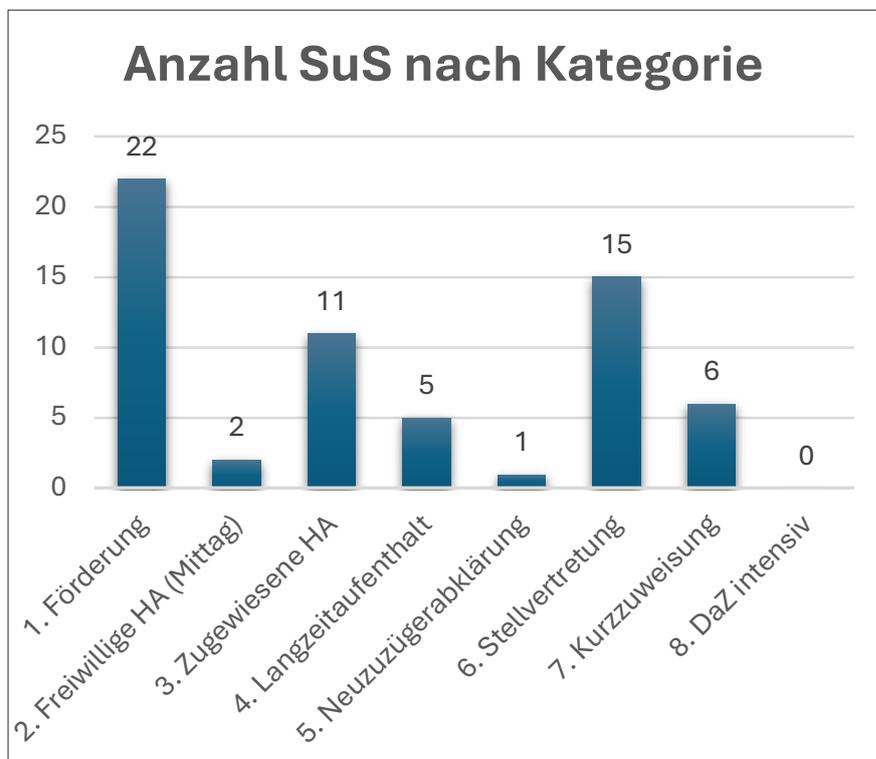
### Einleitung

Die Schulinsel Menzingen steht seit diesem Schuljahr unter der Leitung von Matthias Boos in Zusammenarbeit mit Hanna Schönenberger, die bereits seit längerem in verschiedenen Funktionen dort tätig ist. Als Ort des Lernens steht die Schulinsel allen offen. Damit sie auch so genutzt wird, bedarf es eines gemeinsamen Verständnisses aller Beteiligten. Systemisches Denken und Präventionsbemühungen stehen an erster Stelle, um herausfordernde Situationen zu antizipieren oder ihnen im Moment ihres Auftretens adäquat begegnen zu können.

### Vielfalt

Die folgende Statistik gibt Auskunft über die Nutzung der Schulinsel und zeigt zugleich deren vielfältiges Angebot, unterteilt in acht Kategorien. Insgesamt besuchten 51 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe die Schulinsel, wobei einige von ihnen mehrere Angebote

nutzten und somit in mehreren Kategorien gezählt wurden. Daraus ergibt sich ein statistisches Total von 62 Schülerinnen und Schüler in untenstehender Grafik. Die Vielfalt des Angebots korreliert mit der Vielfältigkeit der SchulinselbesucherInnen. Es gibt Lernende mit einer Neurodivergenz, andere weisen eine Entwicklungs- oder Verhaltensstörung auf oder sind im sozioemotionalen Bereich auffällig. Sie alle sind im Unterricht stark herausgefordert und werden dadurch auch zur Herausforderung für die Lehrpersonen und alle am Unterricht Beteiligten. Hier bietet die Schulinsel ebenso Unterstützung, wie auch in weit einfacheren Situationen, wenn zum Beispiel ein Kind aufgrund einer Verletzung für einen bestimmten Zeitraum nicht am Sportunterricht teilnehmen kann (Kategorie 6: Stellvertretung).



Insgesamt kam es zu fünf Langzeitaufenthalten, wobei diese in mehreren Fällen über die üblich dafür vorgesehene Zeit von zwei bis drei Wochen hinausgingen. In vier Situationen wurde die Massnahme in hybrider Form fortgeführt, so dass die Betroffenen partiell reintegriert wurden und sowohl in ihren Stammklassen, als auch auf der Schulinsel Lektionen besuchten. Immer handelte es sich um komplexe Sachverhalte, die eine individuelle und flexible Lösung erforderten.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Schulinsel Menzingen stösst weiterhin auf externes Interesse und wurde in diesem Schuljahr von der Schulinselleitung von Sachseln (OW), der Schulinselleitung von Giswil (OW) und verschiedenen Studierenden besucht.

### **Ausblick**

Phasenweise stösst die Schulinsel an ihre Kapazitätsgrenze, was zeigt, wie wichtig und rege genutzt dieses Angebot vor Ort ist. Eine weitere Herausforderung stellt wie bisher der Schulhauswechsel für die Kleinsten vom Kindergarten und der Unterstufe dar, den sie aus rechtlichen und manchmal aus auch anderen Gründen nicht allein bewältigen können. Der Weg der Gesamtschule in Richtung neue Autorität und die Tätigkeit der Arbeitsgruppe herausforderndes Verhalten werden auch Veränderungen für die Schulinsel mit sich bringen. Wie vom Kanton Zug gefordert, verfügt die Schule Menzingen mit der Schulinsel aber bereits jetzt über ein teilseparatives Gefäss.

Ziele der Schulinselleitung für das kommende Schuljahr 25/26 sind die weitere Vernetzung und eine Optimierung der Kommunikation mit den Neulehrpersonen. Eine Handreichung soll zudem Abläufe klären und als Handlungsleitfaden dienen. Ausserdem wirkt die Schulinsel am LIFT-Projekt mit, das neu auf der Oberstufe startet und das Thema Berufswahl/Schnuppern aufgreift. Dabei bleibt die individuelle Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich Teil des Förderbereichs der Schulinsel.

### **Dank**

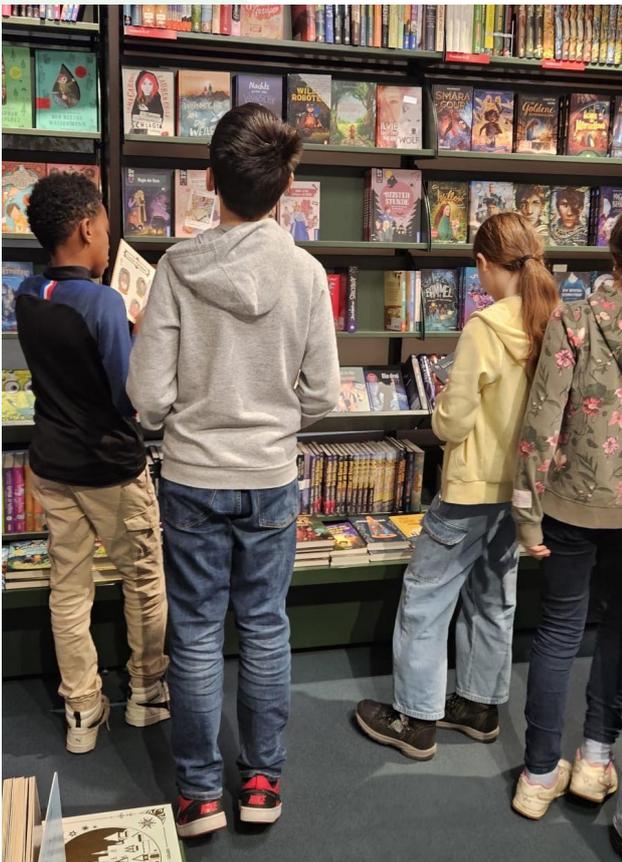
Die Schulinsel dankt dem Rektorat, allen Lehrpersonen, der SSA, der SEB, externen Fachpersonen, den Eltern und vor allem auch den Schülerinnen und Schülern für die angenehme und zielführende Zusammenarbeit.

Das Schlusswort gehört einem Schüler, der auf die Frage, wie es für ihn auf der Schulinsel sei, erwiderte: «Wie im Himmel».

Mattias Boos und Hannah Schönenberger  
Team Schulinsel

## 2.7 Bibliothek

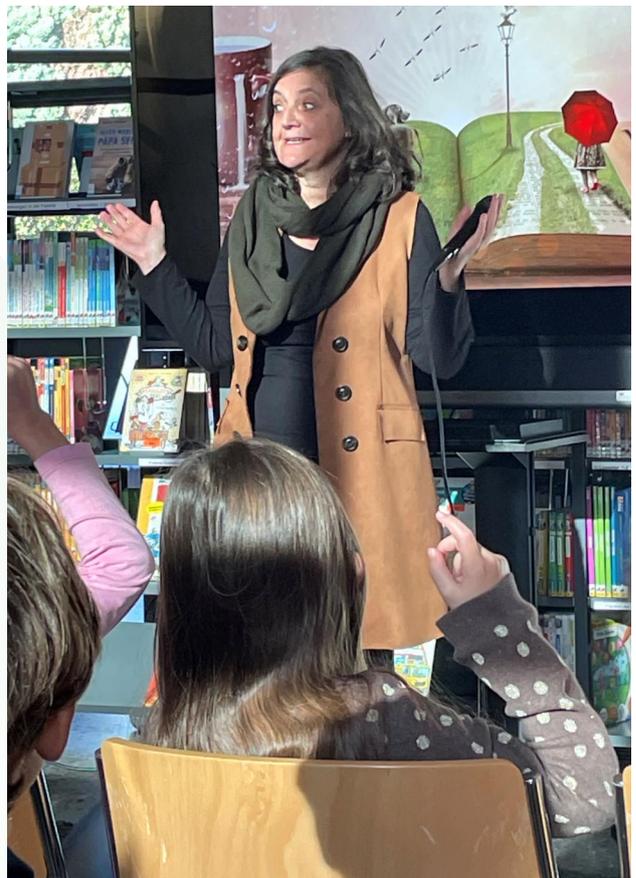
Zum Abschluss des Zuger Lesesommers verlostn wir anlässlich der Abschlussveranstaltung Bücher-gutscheine. Der Verein «Zebrafant – Poetry Slam im Kanton Zug» brachte den Kindern Poetry Slam auf sympathische Art und Weise näher.

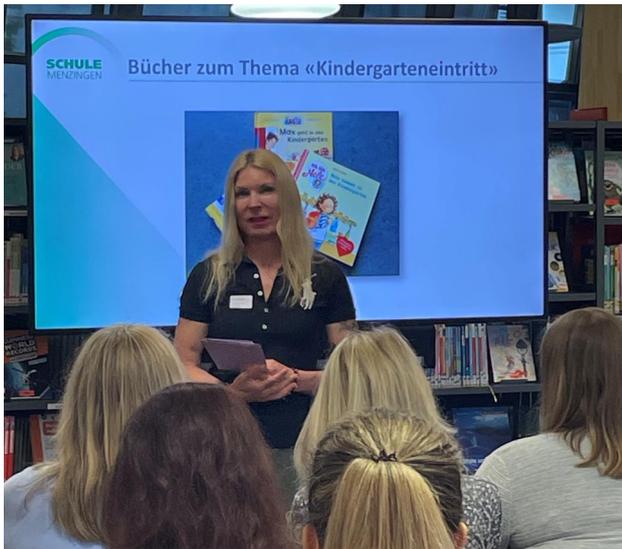


Marcel Naas ist der «Vater» der Jugendkrimireihe «Mounsteens». Seine spannende, kurzweilige Lesung für die 5. und 6. Klasskinder war ein grosser Erfolg.

Brigitte Schär brachte unseren Kindern der 3. und 4. Klassen das Schaffen einer Autorin auf interessante und abwechslungsreiche Weise näher.

Anlässlich eines Leseprojektes auf den 5. und 6. Klassen fuhren wir mit den Schülerinnen und Schülern nach Zug zu Bücher Balmer, wo alle ein Buch aussuchen durften, welches nach der Lektüre in unseren Bestand aufgenommen wurde.





Ab Anfang März begrüßten wir dann wieder alle Schülerinnen und Schüler zu unseren Klassenführungen. Altersgerecht und spielerisch erarbeiteten wir mit den Kindern nützliches Bibliothekswissen gespickt mit Spass und Spiel.

Nicht mehr wegzudenken aus unserer Agenda ist der Kindergarten-Informationsabend, an dem wieder viele Eltern begrüßt und informiert werden konnten und beim anschließenden Apéro ein reger Austausch gepflegt wurde.

Brigitta von Holzen  
Leiterin Gemeinde- und Schulbibliothek





## 2.8 Schulergänzende Betreuung (SEB)

Mit 65–80 angemeldeten Kindern (mit den zusätzlich angemeldeten Kindern sind es auch mal 90 Kinder) am Mittagstisch am Montag, Dienstag und Donnerstag sind die Zahlen der zu betreuenden Kindern über den Mittag ganz leicht gestiegen. Wir stellen in der Turnhalle fünf Tische zum Essen auf und verräumen sie nachher wieder. Obwohl der Aufwand dafür gross ist, lohnt es sich, damit die Lärmbelastung und der Laufverkehr im Foyer der OM3 etwas reduziert wird und vor allem die kleineren Kinder etwas weniger vom Essen abgelenkt werden.

### Elternabend

Den Elternabend haben wir auch dieses Jahr wieder durchgeführt. Immer wieder merken wir, dass die Eltern die Inhalte der SEB-Richtlinien nicht präsent haben. Mit den Infos am Elternabend können brennende oder Verständnisfragen direkt geklärt werden. Die Eltern, welche den Elternabend besuchten, haben den direkten Kontakt sehr geschätzt, haben die Möglichkeit genutzt, alle Mitarbeitenden kennenzulernen und sind mit einem guten Gefühl nach Hause gegangen.

### Elternanlass

Einmal im Jahr öffnet die SEB ihre Türen für einen ganz speziellen Anlass. Im Alltag bleibt den Eltern oftmals keine Zeit, zwischen dem Abholen der Kinder und dem nächsten Termin, sich etwas näher auf die SEB einzulassen. Am Elternanlass sind die Eltern eingeladen, sich in entspannter Atmosphäre bei einem Apéro mit den Kindern die Räumlichkeiten der SEB anzuschauen, ein Spiel, das dem Kind speziell gefällt, zu spielen und sich mit anderen Eltern oder mit unserem SEB-Team zu unterhalten. Die neuen Räumlichkeiten der SEB sind bei den Eltern auf viel Interesse gestossen.

### Team

Mit den wachsenden Kinderzahlen wächst auch das SEB-Team. Seit Oktober arbeitet Petra Müller an drei Tagen pro Woche am Mittagstisch und in der Betreuung. Seit März gehört Sybille Nussbauer zum SEB-Team. Sie arbeitet drei Mal pro Woche über den Mittag. Der Zivildienstleistende Leslie Tagaroso unterstützt das Team über den Mittag und am Nachmittag nach der Schule.

### Umzug

In den Frühlingsferien durften wir mit dem Mittagstisch aus dem Foyer der Ochsenmatt 3 und der Betreuung aus dem Schulhaus Dorf ins Provisorium Eu umziehen.

Die Platzverhältnisse haben sich für uns stark verbessert und der ganze Aufwand vom Tische und Stühle aufstellen und wieder wegräumen fällt weg. Die Übersicht zu behalten, was in den Räumen so läuft, ist etwas anspruchsvoller als vorher und es gibt Abläufe, die sich noch einspielen dürfen.

### Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön gebührt meinem Team. Ihr seid bereit, spontan Extraeinsätze zu leisten. Es ist nicht immer einfach, mit der ständig wachsenden Kindergruppe und den etwas engen Betreuungsräumen klarzukommen. Ich bin sehr dankbar für euren Einsatz, dass wir als Team am selben Strick ziehen können und so das Wohlergehen der Kinder als oberstes Ziel stellen können.

Regula Staub  
Leiterin SEB

## 2.9 Musikschule Menzingen-Neuheim

Das Jahr 2024 geht als Jahr Eins der neuen Musikschule Menzingen-Neuheim in die Geschichte ein. Ab 1. Januar 2024 gilt für die Musiklehrpersonen von Menzingen und Neuheim ein Arbeitsvertrag und einige neue Regeln im Schulbetrieb. Mit dem neuen Schuljahr konnte auch die neue Verordnung zum Schulgeld implementiert werden und die erste interne Abrechnung zwischen den Gemeinden Menzingen und Neuheim wurde abgeschlossen.

Intern konnte die Verwaltung der Musikschule in die Abteilung Bildung in Menzingen integriert werden. Neben den organisatorischen Herausforderungen beginnen die erhofften Synergien zu wirken. Die Musikschule Menzingen-Neuheim ist nun eine Musikschule mit 680 Fachbelegungen und zwei Standorten. Erfreulicherweise beginnen sich bereits auch schon die ersten Ensembles Gemeindeübergreifend zu bilden.

### Grossprojekt mit über 100 Mitwirkenden zum Zweiten – «The Greatest Showman»

Im Februar fand zum zweiten Mal das Grossprojekt in Zusammenarbeit mit der Kantonschule Menzingen und den Chören und Orchestern der Musikschule Menzingen-Neuheim statt. Ein Riesenerfolg, der auf die Initiative von Lydia Opilik, Musiklehrerin Musikschule und Marcus Tremmel, Musiklehrer Kantonsschule Menzingen, zurückgeht.

Die Musikschule Menzingen-Neuheim musste leider den allgemeinen Trend, weg von Blasinstrumenten hin zu Klavier und Gesang zur Kenntnis nehmen. Seit dem Schuljahr 2024/2025 können wir kein grösseres gemischtes Bläserensemble mehr durchführen. Mithilfe von verschiedenen Aktionen wollen wir in Zukunft die Blasinstrumente wieder vermehrt fördern und ihre Attraktivität steigern.

Der Stufentest, inzwischen in acht Gemeinden des Kantons etabliert, erfreut sich grosser Beliebtheit und Akzeptanz. Die freiwillige Standortbestimmung für alle Schülerinnen und Schüler, mit einem Feedback durch anerkannte Musiker, wird auch bei den Menzinger- und Neuheimer MusikschülerInnen sowie Lehrpersonen sehr geschätzt.

Erfreulicherweise konnte zum ersten Mal eine Gesangsschülerin aus der Musikschule Menzingen-Neuheim am kantonalen Förderprogramm teilnehmen und hat anschliessend den Eintritt an die Hochschule für Musik in Luzern geschafft.

Othmar Bucheli-Twerenbold  
Leiter Musikschule Menzingen-Neuheim





## Berichte der angegliederten Institutionen

### 3.1 Schulsozialarbeit (SSA)

Die soziale Arbeit wird oft geprägt durch Gespräche mit Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen. Im Rahmen solcher Gespräche werden Ängste, Sorgen und stressauslösende Faktoren thematisiert. Während den letzten Jahren hat sich so eine Art «Alltag eingeschlichen» und die Schülerinnen und Schüler kennen die Arbeit der SSA durch Klassenbesuche- und -begleitungen sowie durch Aktivitäten in den verschiedenen Stufen und Schulhäusern.

Wir richten den Blick zurück auf das vergangene Schuljahr, in dem es auch zu neuen Entwicklungen kam:

#### Ein neues Plakat macht auf die Angebote der SSA aufmerksam:

Das Plakat wurde frei nach dem Motto «brauchst du Unterstützung oder Hilfe?» gestaltet. Es ist eine Einladung, sich bei Bedarf bei der SSA zu melden, um die aktuelle individuelle Situation gemeinsam zu beleuchten.

#### Umzug des Büros der SSA ins Schulhaus Ochsenmatt 3:

Mit dem Wechsel des Büros ins Schulhaus Ochsenmatt 3 kam es zu einem Anstieg der Kontaktaufnahme mit der SSA durch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

#### Heterogenes Beratungsangebot:

Ein auf Mädchen ausgerichtetes Beratungsangebot mit Frau N. Vasella wurde neu installiert. Es wurde bereits einige Male in Anspruch genommen.

#### Präventionsarbeit:

Auf der Oberstufe wurde eine Präventionsprojekt zum Thema «Gewalt-Stop» realisiert.

**Klassenbegleitungen im Rahmen der Waldtage:**  
Gerne schaue ich zurück auf die spannenden Erlebnisse im Wald mit der Klasse von Finstersee.

#### Mitarbeit in der Arbeitsgruppe «herausforderndes Verhalten»:

Pädagogische Diskussionen zur «neuen Autorität» und die damit verbundenen Handlungsfragen prägen die Konzeptarbeit.

#### Zusammenarbeit mit diversen kantonalen Fachstellen:

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit kantonalen Fachstellen, um individuelle Lösungen für Schülerinnen und Schüler zu eruieren, war ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der SSA.

Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Christoph Stampfli  
SSA Menzingen



### 3.2 Schulzahnpflege

Bereits wenige Wochen nach Schulstart beginne ich mit den Besuchen der Schulzahnpflege. Da ich die Kindergartenstufe dreimal im Jahr besuche, achte ich darauf, dass etwa drei bis vier Monate dazwischen liegen. Die Lektion ist so aufgebaut, dass zuerst das Zähneputzen eingeübt wird, und im Anschluss erzähle ich eine Geschichte oder wir spielen ein Spiel zum Thema Ernährung. Bei der Auswahl der Geschichte versuche ich aktuelle Themen wie Wackelzähne, Zähneputzen, Freundschaft aber auch Ängste aufzugreifen. So erzählte ich letzten September die Geschichte von «Monty Maulwurf und seinem Wackelzahn». Die Kinder im zweiten Kindergartenjahr sind mir jeweils eine grosse Stütze, so helfen sie mir mit den jüngeren Kindern und erklären ihnen wie meine Besuche ablaufen. Das schätze ich sehr und ich freue mich über ihre Hilfsbereitschaft.

Die Unterstufe und Mittelstufe 1 besuche ich zweimal im Jahr. Der erste Besuch findet im Herbst und der zweite Besuch im Frühling statt. Bei meinem ersten Schulbesuch vertieften wir uns nach dem Zähneputzen in die Welt der Geschmacksempfindung auf der Zunge. Die Schulkinder durften unterschiedliche Lebensmittel degustieren, welche süss, sauer, bitter, salzig oder umami zugeordnet werden konnten. Diese teilten sie der jeweiligen Geschmacksrichtung zu. Damit es etwas herausfordernder wurde, liess ich die Kinder teilweise mit geschlossenen Augen degustieren. Den Abschluss machte ein zahnfreundliches «Sugus», welches einstimmig dem Geschmack «süß» zugeordnet wurde. Es war eine sehr lustige und spannende Lektion.

Bei meinem zweiten Besuch in der Unterstufe gingen wir erneut auf die gesunde zahnfreundliche Ernährung ein. Spannend ist für mich, dass trotz Wiederholung immer wieder neue und aufschlussreiche Erkenntnisse daraus erwachsen. Dass vermeintlich völlig klare Annahmen eine erweiterte Erklärung oder eine Ergänzung brauchen. So zum Beispiel der Hinweis, dass die besprochenen Ernährungstipps auch für Erwachsene gelten, um die Mundgesundheit zu erhalten. Auch die Frage wie viel Zahnpasta soll auf die Zahnbürste gedrückt werden, ist gut gestellt. Denn gemäss Fernsehwerbung soll nicht gespart werden. In Tat und Wahrheit ist eine erbsengrosse Portion ausreichend.

Für den zweiten Besuch in der Mittelstufe 1 wählte ich das Thema Zahnunfälle. Die Kinder lernen schon früh, welches die Notrufnummer ist. Doch was zu tun ist, wenn auch einmal ein Zahn einen Schlag abbekommt, ist nicht immer ganz klar. Es fand ein sehr guter Austausch statt, die Kinder konnten von ihren Erlebnissen oder Erfahrungen erzählen und erhielten zum Schluss ein Merkblatt, wie sie sich nach einem Zahnunfall verhalten sollen.

Ich möchte mich bei Rektor Walter Holdener, bei Romana Carrara und allen Lehrpersonen für die sehr schöne Zusammenarbeit bedanken.

Es grüsst Sie freundlich

Nadja R. Rusch  
Schulzahnpflege-Instruktorin



# Aus dem Rektorat

## 4.1 Überblick Jahresthemen

### Gemeinsame Anlässe

- Am Freitag, 16. August 2024, fand die offizielle Schuljahreseröffnung statt.
- Den Schulschluss und somit auch Ferienstart haben wir am Freitag, 4. Juli 2025, gemeinsam gefeiert.
- Gesamtteam-Anlässe und schulinterne Weiterbildung.
- Diese Gefässe konnten für die Weiterarbeit am Thema «Umgang mit herausforderndem Verhalten» und «Vision Schule Menzingen» genutzt werden.

### Involvierte Gremien: (zusätzliche Sitzungen oder Veranstaltungen)

- **Schulkommission:** Die Schulkommission traf sich zu fünf Sitzungen. Folgende Personen nehmen in die Schulkommission Einsitz:
  - Isabelle Menzi, Präsidentin
  - Katia Berchier Theiler, Markus Helfer, Beatrice Mouchous, Desirée Murer, Tobias Rohrer, Lara Staub (für die SVP) Anina Ingold (Vertretung Lehrpersonen). Mit beratender Stimme sind es: Walter Holdener (Rektor) Nino Steck (Prorektor) Gabriela Dougoud / Barbara Ulmann (Sachbearbeiterin Abteilung Bildung).
- **Schulleitung:** 12 Sitzungen der Schulleitung wurden in diesem Schuljahr protokolliert. In der letzten Sommerferienwoche hielt die Schulleitung ihre Vorbereitungstagung ab und im Februar wurde die 2-tägige Klausurtagung durchgeführt.
- Die wichtigsten Traktanden der einzelnen Schulleitungssitzungen wurden wiederum in die monatlichen Infopakete an die Lehrpersonen aufgenommen und beleuchtet.

#### Schulleitungsmitglieder:

- Walter Holdener, Rektor
- Nino Steck, Prorektor
- Romana Carrara, Schulleiterin Zyklus 1; Martin Suter, Schulleiter Zyklus 2; Rebekka Roth, Schulleiterin Zyklus 3 und Leiterin Schulentwicklung; Mattias Wyss, Leiter Integrative Schule Menzingen
- Administration und Protokollführung: Gabriela Dougoud, Barbara Ulmann, Heidi Notter

- **Steuergruppe Schulentwicklung;** Leitung Rebekka Roth: Der Steuergruppe Schulentwicklung stehen pro Schuljahr fünf Arbeitstage zur Verfügung. Einmal zusammen mit der Schulleitung.



## 4.2 Zahlen

An der Schule Menzingen wurden im Schuljahr 2024/25 total 434 Schüler/-innen in 26 Klassen unterrichtet. (Stand 11.06.2025). 60 Personen haben während des Jahres eine oder mehrere Stellvertretungen übernommen.

	Klassen-Lehrpersonen	Schüler/-innen
• Kindergarten	5	83
• Unterstufe	5	76
• Mittelstufe I	4	68
• Mittelstufe II	4	80
• Finstersee 1 – 4	1	14
• Sek I	6	99
• IK-Menz	1	14
• <b>Total</b>	<b>26</b>	<b>434</b>

### Lehrpersonen mit Fachlehrpersonen:

Kindergarten	7	Sek I	17
Unterstufe	10	SHP, DaZ, Logopädie	12
Mittelstufe I	8	Schulinsel	2
Mittelstufe II	7	Klassenassistenz	3
Finstersee	1	Schwimmlehrpersonen	4
		<b>Total</b>	<b>71</b>

### 4.3 Mitarbeiter/-innen

Die Mutationen im personellen Bereich Ende des Schuljahrs 2024/25 sehen folgendermassen aus:

#### **Austretende Lehrpersonen, Stv.-Lehrpersonen und Musikschullehrpersonen, Mitarbeitende SEB und der Abteilung Bildung per 31.07.2025:**

Sabrina Sieber (Schulische Heilpädagogin Kindergarten, Kündigung)  
Nicole Kälin (Lehrperson Kindergarten, Kündigung)  
Rebecca Dreier (Schulische Heilpädagogin Unterstufe und Mittelstufe, Kündigung)  
Rogenmoser Anita (Klassenassistentin Mittelstufe, Vertragsablauf)  
Erica Nesa (Lehrperson Musikschule, Kündigung)  
Marcel Huonder (Lehrperson Musikschule, Kündigung)  
Gabriela Dougoud (Sachbearbeiterin Abteilung Bildung, Pensionierung)  
Leslie Tagarroso Marques (Zivildienstleistender, Einsatzende)

#### **Neue Lehrpersonen, SEB-Mitarbeiterinnen, Musikschullehrpersonen, längerfristige Stellvertretungen und Mitarbeitende der Abteilung Bildung ab 01.08.2025**

Christine Hottinger (Lehrperson Kindergarten)  
Melinda Kodric (IF-Lehrperson Kindergarten)  
Eva Steiner (Lehrperson Kindergarten)  
Eveline Elsener (Fachlehrperson Unterstufe und Mittelstufe 1 + 2)  
Tobias Rohrer (Lehrperson Mittelstufe 1)  
Yvonne Ghisini (IF-Lehrperson Mittelstufe 2)  
Norbert Kiser (Lehrperson Musikschule)

---

#### 4.4 Schüler/-innen

Während des Schuljahrs sind 13 Schüler/-innen dazugestossen. 10 Schüler/-innen haben im Laufe des Schuljahrs Menzingen verlassen, sind einer Privatschule beigetreten oder wechseln auf Ende Schuljahr den Schulort.

Menzinger Schüler/-innen extern:

• Privatschulen	28
• Kantonsschule Menzingen	12
• Kantonsschule Zug	1
• Sonderschulungen	8
• andere Gemeinden	24
<b>Total</b>	<b>73</b>

#### 4.5 Schulinterne Weiterbildung:

Die Lehrpersonen nahmen nebst den regelmässigen Teamsitzungen, die in den Sperrzeiten am Montag von 16.30–18.00 Uhr stattfinden, an zwei zusätzlichen Gesamtteamsitzung und während zwei Tagen an schulinternen Weiterbildungen teil.

#### 4.6 Finanzen:

Die Rechnung 2024 schliesst bei der Bildung mit einem Nettoaufwand von **CHF 7'635'048**. Es stehen sich Ausgaben von CHF 12'429'645 zu Erträgen von CHF 4'794'597.- gegenüber. Das Budget wurde eingehalten. Der Nettoaufwand wurde gegenüber den budgetierten CHF 7'705'230 um CHF 70'182 leicht reduziert.

#### 4.7 Sportwoche

Im Schuljahr 2024/2025 meldeten sich 96 Schülerinnen und Schüler für eines der beiden Lager in der Adelsboden-Lenk (Sek I) oder in Sedrun (MS II) an.

Bei perfekten Wetter- und Schneeverhältnissen genossen die Lagerteilnehmenden eine tolle Woche.

Die daheimgebliebenen Kindergärtler/-innen und Primarschüler/-innen konnten sich ihr Wochenprogramm aus 31 Angeboten zusammenstellen. Total 540 Anmeldungen sind eingegangen, was eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 17 Kindern pro Angebot ergibt.

TRANSPARENT  
LERNFÖRDERLICH  
WERTSCHÄTZEND  
GANZHEITLICH  
**SCHULE**  
MENZINGEN

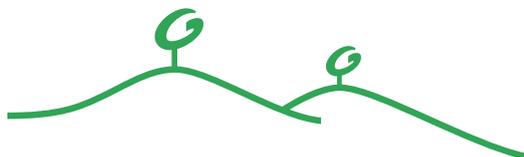
**SCHULE** MENZINGEN

Postfach, 6313 Menzingen

T 041 757 22 40

[schule@menzingen.ch](mailto:schule@menzingen.ch)

[www.schule-menzingen.ch](http://www.schule-menzingen.ch)



EINWOHNERGEMEINDE MENZINGEN